



Beindruckendes Bild: Zahlreiche Helfer waren zur Pflanzaktion des Aschaffener Vereins »Plant for the Planet« nach Alzenau gekommen. In Gruppen eingeteilt machten sich die Aktivisten an die Arbeit, um 12 000 Bäume zu pflanzen. Fotos: Otto Grünewald

Mehr Helfer als geplant

Umwelt: Aschaffener Verein »Plant for the Planet« pflanzt 12 000 Bäume in Alzenau nach Sturmschäden

Von unserem Mitarbeiter
OTTO GRÜNEWALD

ALZENAUE. Den Wahlspruch »Stop talking – start planting« der globalen Kinder- und Jugendinitiative »Plant for the Planet« setzte der Aschaffener Ableger am Samstag eindrucksvoll in der Stadt Alzenau um – er pflanzte dort mehrere Tausend junge Bäume.

Der Verein »Plant for the Planet Aschaffenburg« wurde 2017 von der Unternehmerin Vanessa Weber gegründet. Ziel des gemeinnützigen Vereins ist es unter anderem, Kinder und Erwachsene für die Herausforderungen der Klimakrise zu sensibilisieren und zu zeigen, welchen Beitrag sie selbst leisten können.

Bereits 30 000 Bäume gepflanzt

Die Wirtschaftsjuvenen Aschaffenburg sind dabei der wichtigste Partner und Unterstützer des Vereins, der mit seinen 330 ausgebildeten Kindern und deren erwachsenen Helfern neben internationalen Aktionen mit rund 6000 Bäumen in Goldbach, 12 000 in Oberrau und nun 12 000 in Alzenau um die 30 000 Bäume in die Region brachten. Über die gesellschaftliche Aktion mit Jung und Alt

Hintergrund: Erlös aus verschiedenen Spendenaktionen

Der Verein »Plant for the Planet« Aschaffenburg erzielte **einen Erlös von insgesamt 15 500 Euro** unter anderem mit dem **Verkauf seines Benefiz-Kalenders 2020, dem Verkauf von Schokolade** (unter anderem durch Schulkinder der anwesenden Schönberg-Mittelschule) und Sport-

vereinen. Hinzu kamen namhaften **Spenden** der Raiffeisenbank Aschaffenburg, der Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau, dem Rotary-Club und der Gärtnerei Löwer. **12 000 Euro wurden davon für die Anschaffung von 12 000 Bäumchen** in Alzenau eingesetzt. (og)



Eindrucksvoll stimmte Lavinia Gossau gesanglich auf die Pflanzaktion ein. Links »Plant for the Planet«-Vorsitzende Vanessa Weber, rechts Bürgermeister Stephan Noll.

aus nah und fern, freute sich der Alzenauer Bürgermeister Stephan Noll (CSU), der Vanessa Weber und ihre Helferschar in der Waldabteilung »Raupenschlag« zwischen Siedlungsstraße und Westumgehung willkommen hieß.

Etwa 80 Helfer hätte sie eingeplant, so Vanessa Weber, der Andrang sei aber so groß gewesen,

dass letztlich 100 unter Corona-Bedingungen koordiniert werden mussten.

Das beweise einmal mehr, dass das Vereinsziel mehr sei als Geld sammeln, vielmehr wolle man sich mit den Pflanzaktionen nachhaltig in den Klimaschutz einbringen.

Bernd Handlbichler, Leiter der Alzenauer Umwelt- und Forstab-

teilung, gab den überwiegend ortsfremden Helfern einen Überblick über das Ausmaß der enormen Schäden, die Sturm »Bernd« im letzten August im Wald angerichtet hatte und lenkte den Blick auf die 1,17 Hektar große Fläche, die anschließend gemeinsam bepflanzt werden sollte.

Musikalische Einstimmung

Und zwar mit 3000 Roteichen und 750 Hainbuchen, die gut anwachsen und eine hohe Verträglichkeit gegenüber Trockenheit aufweisen würden. Forstmann Stefan Oertel, in dessen Bereich »Unterwald« die Pflanzaktion stattfand, gab den Helfern fachliche Anleitung, wie mit Pflanzlochstechern und Spaten die Bäumchen einzubringen seien.

Beeindruckend war anschließend die gesangliche Einstimmung durch Lavinia Gossau mit dem Welthit »Over the rainbow – what a wonderful world«. Die zwölfjährige »Plant for the Planet«-Aktivistin war mit ihren Eltern aus Flensburg angereist und packte dann auch bei der Pflanzaktion mit an, ebenso wie der ehemalige Ringerweltmeister Alexander Leipold aus Karlstein und weitere Persönlichkeiten aus der regionalen Wirtschaft.